



Regionalworkshops 2007 - 2013

Europäische Strukturfonds Sachsen-Anhalt 2007 – 2013

Protokoll des Workshop mit den Mitgliedern des
Regionalen Begleitausschuss Sachsen-Anhalt
Magdeburg, den 30.06.2005

REGIONALWORKSHOP REGIONALER BEGLEITAUSSCHUSS SACHSEN-ANHALT

Themen und Handlungsfelder für die neue EU - Förderperiode

Sachsen-Anhalt 2007-2013 am 30. Juni 2005 in Magdeburg

1. Workshop Spezifik

Ziel des Workshop ist es, dass die WiSo-Partner des Regionalen Begleitausschuss auf den Ergebnissen der Workshops der Planungsregionen aufbauend Schwerpunkte und Maßnahmen für eine Fonds-Strategie ganz Sachsen-Anhalt entwickeln. Die Vertreter der Ministerien der Landesregierung standen den Wirtschafts- und Sozialpartnern beratend zur Seite. Die in den Planungsregionen genannten Maßnahmen und Strategieaussagen hat die Stabsstelle EU-VB des Ministeriums der Finanzen zu diesem Zweck aufgelistet und den Fonds (EFRE, ESF und ELER) zugeordnet.

Zu Beginn der Veranstaltung hat Herr Staatssekretär Koehler die Teilnehmer über den Verhandlungsstand zur zukünftigen Förderperiode auf europäischer Ebene informiert sowie den Arbeitstand der Ressorts im Land vorgestellt. Der Vertreter der GD Regio, Herr Dufeil, Abteilungsleiter für Deutschland, hat in seinem Beitrag daran erinnert, dass die Maßnahmen das Ergebnis einer Strategie sein müssen. Bei der Formulierung von Maßnahmen, ihrer Herleitung, muss der Strategieansatz erkennbar bleiben und beschrieben sein. Der Mehrwert einer (EU-)Förderung in den verschiedenen Handlungsfeldern ist zu begründen.

Die Teilnehmer kamen überein, das Non-Paper der Europäischen Kommission „strategische Leitlinien“ und die dort genannten Prioritäten

1. Priorität: Stärkung Anziehungskraft Europas für Investoren und Arbeitskräfte
2. Förderung von Wissen und Innovation für Wachstum
3. Mehr und bessere Arbeitsplätze

als Hintergrundinformation und Qualitätsanforderung für die zu definierenden Maßnahmen zu verwenden.

Die WiSo-Partner stellten sich die Aufgabe, die in den Planungsregionen benannten Maßnahmen zu strukturieren. Dazu nahmen sie eine Abgrenzung / Sortierung der Begriffe in Maßnahmen / Unterthemen und Querschnittsthemen vor.

Die in den Planungsregionen formulierten Gruppen (z.B. Wirtschaft) wurden im Laufe der Diskussion erweitert und untersetzt.

Die Teilnehmer kamen überein, dass die Querschnittsthemen (Chancengleichheit, Umwelt- und Naturschutz / Nachhaltigkeit, Partizipationsmöglichkeiten schaffen) Bestandteil aller Maßnahmen und Teilmaßnahmen sind. Die Bedeutung der Umwelt schlägt sich zudem in gesonderten Umweltmaßnahmen in einzelnen Maßnahmen nieder.

2. Maßnahmen und Instrumente - Diskussionsergebnis

Die Teilnehmer diskutierten verschiedene Strategieansätze vor dem Hintergrund, ob diese mit Strukturfondsmitteln untersetzt werden sollen.

Die von den Teilnehmern formulierte Maßnahmenliste (Anlage 1) spiegelt die überwiegende Meinung in der Diskussion und die gewünschten Schwerpunkte wider.

Folgende Schwerpunkte / Maßnahmen / Teilmaßnahmen haben die Teilnehmer formuliert (vgl. Anlage 1):

1. Wirtschaft (Verkehr, Umwelt, Energie)
Unter den Aspekten: Wachstumspole / Entwicklungsachsen / Synergien
 - 1.1 produktive Investitionen / einzelbetriebliche Förderung
Unter den Aspekten: keine sektorale Förderung, kein Branchenausschluss, Ansiedlung
 - 1.2 KMU-Förderung (insbesondere Handwerk, Dienstleistungen)
 - 1.3 Infrastrukturen
 - 1.4 Rückbau technischer Infrastruktur, Bau dezentraler biologischer Anlagen
 - 1.5 Tourismusförderung
2. Stärkung des ländlichen Raumes
 - 2.1 Einzelbetriebliche Förderung
 - 2.2 Entwicklungsschwerpunkte ländlicher Raum
 - 2.3 Medizinische Versorgung im ländlichen Raum
 - 2.4 LEADER
3. Bildung / Qualifizierung
 - 3.1 Reform der allgemeinen (schulischen und außerschulischen) / beruflichen Bildung
 - 3.2 Berufsbildung
 - 3.3 Hochschulen stärken / fördern
4. Soziales / Gesundheit
 - 4.1 Schulische / außerschulische Betreuung (Problemfälle)
 - 4.2 Jugendhilfe / Zielgruppenförderung
 - 4.3 Gesundheitsvorsorge (z. B. Aktionspläne zum Feinstaub)
 - 4.4 Stärkung ehrenamtlichen Engagements
5. Stadtentwicklung
 - 5.1 Stadtumbau (integrierte Ansätze – URBAN Nachfolger – städtische Dimensionen)
 - 5.2 Umweltmaßnahmen
 - 5.3 Kulturinfrastruktur
6. Regionalentwicklung
 - 6.1 Regionale Kooperationen / REK fortschreiben
7. Forschung
 - 7.1 Vernetzung Hochschule – Wirtschaft
 - 7.2 Bündelung Hochschulprojekte / Existenzförderung
 - 7.3 Grundlagenforschung
 - 7.4 F+E für die Landwirtschaft

Wegen der zeitlich Begrenzung konnten die Teilnehmer im Rahmen des Workshop keine Gewichtung der Schwerpunkte und Maßnahmen vornehmen, bzw. diese weiter verdichten. Die Teilnehmer waren sich einig, dass für eine Gewichtung auch die Abgrenzung von ländlichem Raum – Verdichtungsraum / Metropole entscheidend ist. Je nach dem, wie die Landesregierung den „ländlichen Raum“ definieren wird, verändern sich auch die Reichweite und das Gewicht von Teilmaßnahmen.

3. Festlegungen / weitere Schritte

Das Protokoll und die Diskussionsergebnisse (Anlage 1) werden in der 27. KW an die Teilnehmer versandt.

Aufgesetzt auf die Diskussionsergebnisse (Anlage 1) hat die EU-VB eine weitere Verdichtung der Schwerpunkte vorgenommen (Anlage 2). Zu diesem Zweck hat sie die geografische Differenzierung von Stadt / ländlicher Raum und allgemeiner Wirtschaftsförderung und damit die doppelte Nennung von Fördergegenständen aufgelöst. Einem ggf. vorhandenen geografisch differenzierten Einsatz von Fördergegenständen (EFRE-ESF zu ELER) wird durch die Fondszuordnung in der Tabelle Rechnung getragen. Alle in der Diskussion genannten Fördergegenstände bleiben hierbei erhalten. Die Zuordnung von „Stadtentwicklung“ und „Stärkung des ländlichen Raumes“ zu „Wirtschaft“ ist farblich gekennzeichnet.

Die EU-VB schlägt vor, alle weiteren Gewichtungen auf Grundlage der verdichteten Tabelle der Anlage 2 zu führen.

Die WiSo-Partner nehmen bis zum 26. August eine finanzielle Gewichtung der Schwerpunkte und Maßnahmen - auf Grundlage der Anlage 2 – vor.

Dabei erfolgt die Gewichtung in einem bottom-up Prozess. D. h. durch die Gewichtung der Maßnahmen als ersten Schritt wird im Folgenden die Bedeutung der Schwerpunkte und der Fonds ermittelt. Es wird wie folgt verfahren:

- ⇒ Die Gewichtung der Maßnahmen wird für den ELER auf der einen Seite und für die Fonds EFRE und ESF gemeinsam auf der anderen Seite vorgenommen.
- ⇒ Die Gewichtung der Maßnahmen innerhalb des ELER addieren sich auf 100 %.
- ⇒ Die Gewichtung der Maßnahmen gemeinsam für EFRE und ESF addieren sich auf 100 %. Für die Gewichtung von Maßnahmen ergeben sich verschiedene Möglichkeiten. Eine Maßnahme kann nur im EFRE oder ESF ein Gewicht erhalten; Eine Maßnahme kann für beide Fonds ein – auch unterschiedliches – Gewicht / Bedeutung erhalten.

Soweit möglich werden für die Maßnahmen und Teilmaßnahmen die gewünschten Instrumente benannt.

Die Zuarbeiten der Teilnehmer wird die EU-VB zusammen fassen und im Rahmen der nächsten RBA Sitzung am 06.09.2005 vorstellen.

Beispielrechnung für die Anlage 2:

	Schwerpunkt / Maßnahme	EFRE	ESF	ELER
1.	<u>Wirtschaft</u>			
1.1.	Produktive Investitionen	10 %		30 %
1.2.	KMU-Förderung	10 %		
1.3.	Infrastrukturen	10 %		20 %
1.4.	Städteumbau	10 %		
1.5.	Forschung und Entwicklung	10 %		10 %
1.6.	Regionale Kooperationen			
1.7.	Medizinische Versorgung			
1.8.	Leader			30 %
2.	<u>Bildung /Qualifizierung</u>			
2.1.	Reform der allgemeinen Bildung		10 %	
2.2.	Berufsbildung		10 %	5 %
2.3.	Hochschulen stärken	5 %	5 %	5 %
3.	<u>Soziales / Gesundheit</u>			
3.1.	Schulische / Außerschulische Betreuung			
3.2.	Jugendhilfe / Zielgruppenförderung		20 %	
3.3.	Gesundheitsvorsorge			
3.4.	Stärkung ehrenamtlichen Engagements			
		100 %		100 %

Handlungsschwerpunkte / Maßnahmen – Ergebnis des Workshops vom 30.06.2005 mit den Mitgliedern des Regionalen Begleitausschuss

	Maßnahme / Handlungsfeld	EFRE	ESF	ELER	Förderinstrument	Budget %
1.	Wirtschaft (Verkehr, Umwelt, Energie)					
	Wachstumspole / Entwicklungsachsen / Synergien					
1.1.	Produktive Investitionen / einzelbetriebliche Förderung (Keine sektorale Förderung – kein Branchenausschluss, Ansiedlung)	x		x		
	Exportbasisorientierung	x		x		
	Erneuerbare Energien / nachwachsende Rohstoffe	x	x	x		
	Neue Technologien / Innovation	x		x		
	Cluster / Netzwerke (Management)	x	x	x		
1.2.	KMU-Förderung (insbesondere Handwerk, Dienstleistungen)	x	x	x		
	Unternehmensnachfolge / Bestandspflege	x	x	x		
	Neue Finanzierungsinstrumente (Mikro-Kredite Liquiditätslücken)	x		x		
	Existenzgründung / Seminare	x	x	x		
	Cluster / Netzwerke (Management)	x	x	x		
	Marktzugangshilfen/Ausland (Messen etc.)	x	x	x		
	Neue Technologien / Innovation	x		x		
1.3.	Infrastrukturen	x		x		
	Verkehrsanbindung (sozialverträgliche nachhaltige Mobilität)	x		x		
	Leerstände / Brachflächen (gewerblich,)	x		x		
	Flächen schonen	x		x		
	Tourismus Infrastruktur	x		x		
	Lokale Dienstleistungen	x		x		
1.4.	Rückbau technischen Infrastruktur, Bau dezentraler biologischer Anlagen	x		x		

1.5.	Tourismusförderung				
	Tourismus Kultur	x		x	
	Tourismus Gesundheit / Wellness	x		x	
	Tourismus im ländlichen Raum	x	x	x	
	Marktzugang (Messen)	x		x	
2.	<u>Stärkung des ländlichen Raumes</u>				
2.1.	Einzelbetriebliche Förderung				
	Modernisierung der Betriebe	x		x	
	Diversifikation der Landwirtschaft			x	
	Entwicklung von Kleinstunternehmen	x		x	
	Marketing	x		x	
	Qualitätsverbesserung landwirtschaftlicher Produkte			x	
	Tierhaltung / Anlagen fördern / Tierschutz			x	
2.2.	Entwicklungsschwerpunkte ländlicher Raum			x	
	Dorferneuerung (Dorfumbau) / Dorfentwicklung	x		x	
	Flurbereinigung			x	
	Förderung benachteiligter Gebiete	x		x	
	Wald / Aufforstung			x	
	Umweltmaßnahmen (Produktionsmittel Boden stärken,)	x	x	x	
	Verbesserung / Ausbau der Infrastruktur	x		x	
	Leben – Arbeiten - Wohnen	x	x	x	
	Siedlungssubstanz sichern	x		x	
2.3.	Medizinische Versorgung im ländlichen Raum	x		x	
2.4.	<u>Leader</u>				
	Kooperation und Vernetzung			x	
	Lokale Aktionsgruppen			x	
	Leaderansatz auf ganze Region anwenden			x	

3.	<u>Bildung / Qualifizierung</u>				
3.1.	Reform der allgemeinen (schulische und außerschulische) / beruflichen Bildung	x	x		
	Bildung für nachhaltige Entwicklung		x		
	Eigeninitiative fördern		x		
	Lebenslanges Lernen (Sozialarbeit für Senioren)		x		
	Frühkindliche Bildung		x		
3.2.	Berufsbildung		x		
	Berufsbildung in der Landwirtschaft		x	x	
	Ausbildungsplätze für Jugendliche	x	x	x	
	Ausbildungsnetzwerke	x	x	x	
	Berufsbegleitende Bildung für KMU		x		
	Förderung verstärkter Beteiligung an allgemeiner / beruflicher Bildung		x		
	Qualifikation für Europa/Ausland		x		
	Jugendhilfe		x		
3.3.	Hochschulen stärken	x	x		
	Landwirtschaftliche Fakultät			x	
	Humanpotential in Forschung investieren		x		
4.	<u>Soziales / Gesundheit</u>				
4.1.	Schulische / außerschulische Betreuung (Problemfälle)		x		
4.2.	Jugendhilfe/Zielgruppenförderung		x		
4.3.	Gesundheitsvorsorge (z.B. Aktionspläne zum Feinstaub)	x	x	x	
4.4.	Stärkung ehrenamtlichen Engagements	x	x	x	
5.	<u>Stadtentwicklung</u>				
5.1.	Stadtumbau (integrierte Ansätze - URBAN-Nachfolger - städtische	x	x	x	

	Dimensionen)					
	Profil der Städte stärken	x	x	x		
	Stärkung Oberzentren	x	x	x		
	Stärkung Mittelzentren	x	x	x		
	Vernetzung Hochschulen – Stadt / Region	x	x	x		
	Familienverträglichkeit / junge Familien	x	x	x		
	Flächenentsieglung	x		x		
5.2.	Umweltmaßnahmen	x	x	x		
5.3.	Kulturinfrastruktur	x	x	x		
6.	<u>Regionalentwicklung</u>					
6.1.	Regionale Kooperationen / REK fortschreiben	x	x	x		
7.	<u>Forschung</u>					
7.1.	Vernetzung Hochschule – Wirtschaft	x	x	x		
7.2.	Bündelung Hochschulprojekte / Exzellenzförderung	x	x	x		
7.3.	Grundlagenforschung	x		x		
7.4.	F+E für die Landwirtschaft			x		
	<u>Querschnittsthemen</u>					
	Chancengleichheit	x	x	x		
	Umwelt- und Naturschutz / Nachhaltigkeit	x	x	x		
	Partizipationsmöglichkeiten schaffen	x	x	x		

Regionalspezifische Förderung	x	x	x		
Entscheidungen vor Ort	x	x	x		
Bürokratie abbauen	x	x	x		
Zusätzlichkeit	x	x	x		
Integrierte Ansätze	x	x	x		

Handlungsschwerpunkte / Maßnahmen – Ergebnis des Workshops vom 30.06.2005 mit den Mitgliedern des Regionalen Begleitausschuss

Verdichtete Schwerpunkte

	Maßnahme / Handlungsfeld	EFRE	ESF	ELER	Instrument	Budget %		
						EFRE	ESF	ELER
1.	<u>Wirtschaft (Verkehr, Umwelt, Energie)</u>							
	Wachstumspole / Entwicklungsachsen / Synergien							
1.1.	Produktive Investitionen / einzelbetriebliche Förderung (Keine sektorale Förderung – kein Branchenausschluss, Ansiedlung)							
	Exportbasisorientierung	x		x				
	Erneuerbare Energien / nachwachsende Rohstoffe	x	x	x				
	Neue Technologien / Innovation	x		x				
	Cluster / Netzwerke (Management)	x	x	x				
	Modernisierung der Betriebe	x		x				
	Diversifikation der Landwirtschaft / Wirtschaft			x				
	Qualitätsverbesserung landwirtschaftlicher Produkte			x				
	Tierhaltung / Anlagen fördern / Tierschutz			x				
1.2.	KMU-Förderung (insbesondere Handwerk, Dienstleistungen)							
	Unternehmensnachfolge / Bestandspflege	x	x	x				
	Neue Finanzierungsinstrumente (Mikro-Kredite Liquiditätslücken)	x		x				
	Existenzgründung / Seminare	x	x	x				
	Cluster / Netzwerke (Management)	x	x	x				
	Marktzugangshilfen/Ausland (Messen etc.)	x	x	x				
	Neue Technologien / Innovation	x		x				
	Qualitätsverbesserung landwirtschaftlicher Produkte			x				
	Tierhaltung / Anlagen fördern / Tierschutz			x				

	Umweltmaßnahmen (Produktionsmittel Boden stärken,)	x	x	x			
1.3.	Infrastrukturen						
	Verkehrsanbindung (sozialverträgliche nachhaltige Mobilität)	x		x			
	Leerstände / Brachflächen (gewerblich,)	x		x			
	Flächen schonen	x		x			
	Tourismus Infrastruktur	x		x			
	Lokale Dienstleistungen	x		x			
	Dorferneuerung (Dorfumbau) / Dorfentwicklung	x		x			
	Flurbereinigung			x			
	Förderung benachteiligter Gebiete	x		x			
	Wald / Aufforstung			x			
	Umweltmaßnahmen (Produktionsmittel Boden stärken,)	x	x	x			
	Verbesserung / Ausbau der Infrastruktur	x		x			
	Leben – Arbeiten - Wohnen	x	x	x			
	Siedlungssubstanz sichern	x		x			
	Rückbau technischen Infrastruktur, Bau dezentraler biologischer Anlagen	x		x			
	Tourismus Kultur	x		x			
	Tourismus Gesundheit / Wellness	x		x			
	Tourismus im ländlichen Raum	x		x			
	Marktzugang (Messen)	x		x			
1.4.	Stadtumbau (integrierte Ansätze - URBAN-Nachfolger - städtische Dimensionen)						
	Profil der Städte stärken	x	x	x			
	Stärkung Oberzentren	x	x	x			
	Stärkung Mittelzentren	x	x	x			
	Vernetzung Hochschulen – Stadt / Region	x	x	x			
	Familienverträglichkeit / junge Familien	x	x	x			

	Flächenentsiegelung	x		x				
1.5.	Forschung und Entwicklung							
	Vernetzung Hochschule – Wirtschaft	x	x	x				
	Bündelung Hochschulprojekte / Exzellenzförderung	x	x	x				
	Grundlagenforschung	x		x				
	F+E für die Landwirtschaft			x				
1.6.	Regionale Kooperationen / REK fortschreiben	x	x	x				
1.7.	Medizinische Versorgung im ländlichen Raum	x		x				
1.8.	Leader							
	Kooperation und Vernetzung			x				
	Lokale Aktionsgruppen			x				
	Leaderansatz auf ganze Region anwenden			x				
2.	Bildung / Qualifizierung							
2.1.	Reform der allgemeinen (schulische und außerschulische) / beruflichen Bildung							
	Bildung für nachhaltige Entwicklung		x					
	Eigeninitiative fördern		x					
	Lebenslanges Lernen (Sozialarbeit für Senioren)		x					
	Frühkindliche Bildung		x					
2.2.	Berufsbildung							
	Berufsbildung in der Landwirtschaft		x	x				
	Ausbildungsplätze für Jugendliche	x	x	x				
	Ausbildungsnetzwerke	x	x	x				
	Berufsbegleitende Bildung für KMU		x					

	Förderung verstärkter Beteiligung an allgemeiner / beruflicher Bildung		x				
	Qualifikation für Europa/Ausland		x				
	Jugendhilfe		x				
2.3.	Hochschulen stärken						
	Landwirtschaftliche Fakultät	x		x			
	Humanpotential in Forschung investieren		x				
3.	<u>Soziales / Gesundheit</u>						
3.1.	Schulische / außerschulische Betreuung (Problemfälle)		x				
3.2.	Jugendhilfe/Zielgruppenförderung		x				
3.3.	Gesundheitsvorsorge (z.B. Aktionspläne zum Feinstaub)	x	x	x			
3.4.	Stärkung ehrenamtlichen Engagements	x	x	x			
							100 %
Summe						100 %	100 %










	Querschnittsthemen					
	Chancengleichheit	x	x	x		
	Umwelt- und Naturschutz / Nachhaltigkeit	x	x	x		
	Partizipationsmöglichkeiten schaffen	x	x	x		






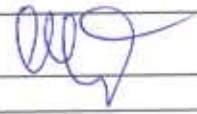
	Regionalspezifische Förderung	x		x		
	Entscheidungen vor Ort	x	x	x		
	Bürokratie abbauen	x		x		
	Zusätzlichkeit					
	Integrierte Ansätze	x	x	x		


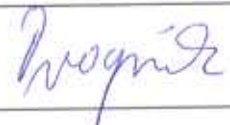
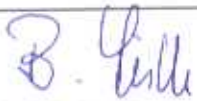
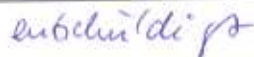





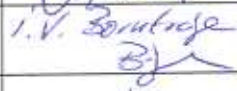

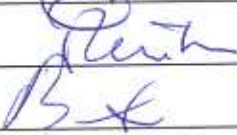

Ministerium der Finanzen
 EU-VB
 Editharing 40
 39108 Magdeburg

Geschäftszeichen:
 EU-VB-32323-OeA

Teilnehmerliste
 RBA-Workshop am 30.06.2005
 im Ministerium des Innern

Ifd. Nr.	Name	Ressort/ Institution	Unterschrift
1.	Dr. Heller	Ministerium der Finanzen, Stabsstelle EU-VB	
2.	Dr. Mühlenberg	Ministerium der Finanzen, Stabsstelle EU-VB	
3.	Reimers	Ministerium der Finanzen, Stabsstelle EU-VB	
4.	Biernath	Ministerium der Finanzen, Stabsstelle EU-VB	
5.	Botta	Ministerium der Finanzen, Stabsstelle EU-VB	
6.	Stadler	Ministerium der Finanzen, Stabsstelle EU-VB	
7.	Müller / Dr. Herwarth / Georgi	Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt, Referat 53	
8.	Kirchmer / Wiezer	Ministerium des Inneren	
9.	Stappenbeck / Herthum / Kaplonek Hoffmeier	Ministerium für Bau und Verkehr	
10.	Kroschel Wiest	Kultusministerium	
11.	Dr. Brachmann / Biermann	Ministerium der Justiz	
12.	Richard / Gabor	Ministerium für Gesundheit und Soziales	

lfd. Nr.	Name	Ressort/ Institution	Unterschrift
13.	Arndt	Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt	
14.	Hasslbauer	Ministerium der Finanzen	
15.	Bünger	Ministerium für Wirtschaft und Arbeit Referat 22	
16.	Scharr / Rosner	Staatskanzlei	
17.	Dr. Cramer	Ministerium für Wirtschaft und Arbeit - Abteilung Arbeit	
18.	Borschinsky	Ministerium für Gesundheit und Soziales	
19.	Schaal / Neitzel	Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit	
20.	Steinheuer / Unger	Bundesministerium der Finanzen	
21.	Ihlow / Bügener	Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit	
22.	Dr. Bühner	Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft	
23.	Zimmermann	Deutscher Gewerkschaftsbund, Landesbezirk S-A	
24.	Koch	IG Bauen-Agrar-Umwelt, LV S-A	
25.	Schenk	ver.di, Landesbezirk S-A	
26.	Wendekampf	Bund für Umwelt und Naturschutz, S-A e.V.	
27.	Wunschik	Naturschutzbund Deutschland, Verband S-A e.V.	
28.	Sonnenberg	Schutzgemeinschaft Dt. Wald, LV S-A e.V.	<i>entschuldig</i>
29.	Heinrichs	Landesbauernverband	<i>ka-wichs</i>
30.	Clarner	Landfrauenverband	
31.	Sanftenberg	Landvolkverband	

lfd. Nr.	Name	Ressort/ Institution	Unterschrift
32.	Lüddemann	Landesfrauenrat S-A e.V.	
33.	Dr. Hannemann	Allg. Arbeitgeberverband der Wirtschaft für S-A e.V.	
34.	Grimpe	Landesvereinigung der Arbeitgeber- und Wirtschaftsverbände S-A e.V.	
35.	Lisch	LIGA der Freien Wohlfahrtspflege im Land S-A	
36.	Nistripke	Handwerkskammer Halle	
37.	Berger	Handwerkskammer Magdeburg	
38.	Dr. Danek	IHK Halle-Dessau	
39.	Herbstreit	IHK Magdeburg	
40.	Weiß	Landkreistag Sachsen-Anhalt	
41.	Wolf	Städte und Gemeindebund S-A	
42.	Krause-Heiber DUFEIL	Europäische Kommission, GD Regio	
43.	Lange	Europäische Kommission, GD EMPL	
44.	Kaltenegger	Europäische Kommission, GD AGRI	
45.	Osterloh	Investitionsbank S.-A.	
52.	Scherschinski Borntäger	Statistisches Landesamt	
46.	Wagner	isw Halle-Leipzig e.V.	
47.	Kalkmeyer		
48.	Reuber	Landesberufshilfsbund fachwissen - Auli	
49.	Bunte	HS	
50.			
51.			
52.			